

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
Einführung	21
Erstes Kapitel	
Das Kollegialprinzip in der Vorstandsorganisation	25
A. Das Kollegialprinzip	25
I. Kollegialorgane mit Leitungsfunktion im öffentlichen Recht	28
1. Die Bundesregierung	28
a) Kanzlerprinzip	29
b) Ressortprinzip	31
c) Kollegialprinzip	33
d) Ausprägungen des Kollegialprinzips	35
aa) Gesamtzuständigkeit	36
bb) Gleichbehandlung	37
(1) Stellung der Regierungsmitglieder nach der Geschäftsordnung	38
(2) Stellung des Bundeskanzlers vor dem Gleichbehandlungsgrundsatz	39
(3) Stellung des Bundesfinanzministers vor dem Gleichbehandlungsgrundsatz	40
(4) Stellung der Bundesminister der Justiz bzw. des Innern vor dem Gleichbehandlungsgrundsatz	42
(5) Stellung der Bundesminister für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bzw. für Verbraucher- schutz, Ernährung und Landwirtschaft	43
cc) Willensbildung	44
(1) Information	44
(2) Quorum	46
(3) Majorität	48
	7

2. Die Europäische Kommission	51
a) Kanzlerprinzip	52
b) Ressortprinzip	53
c) Kollegialprinzip	54
aa) Gesamtzuständigkeit	54
bb) Gleichbehandlung	57
cc) Willensbildung	57
(1) Information	58
(2) Quorum	59
(3) Majorität	59
3. Kollegialorgane in der Verwaltungsorganisation	60
a) Das Organisationsrecht der §§ 88ff. VwVfG	60
aa) Gleichbehandlung	61
bb) Willensbildung	62
(1) Information	62
(2) Quorum	63
(3) Majorität	64
b) Der Vorstand der Deutschen Bundesbank	65
aa) Gesamtzuständigkeit	66
bb) Gleichbehandlung	67
cc) Willensbildung	68
(1) Information	69
(2) Quorum und Majorität	70
II. Kollegialorgane mit Leitungsfunktion im Privatrecht	70
1. Der Vereinsvorstand	70
a) Gesamtzuständigkeit	72
b) Gleichbehandlung	74
c) Willensbildung	75
aa) Information	75
bb) Quorum	77
cc) Majorität	78
2. Das board of directors als Kollegialorgan	79
a) Gesamtzuständigkeit	81
b) Gleichbehandlung	82
c) Willensbildung	83
aa) Information	83
(1) Sitzung unter Anwesenden	84
(2) Schriftliche Beschlussverfahren	85
bb) Quorum	86
cc) Majorität	87

3. Weitere Kollegialorgane mit Leitungsfunktion im Privatrecht	87
III. Vor- und Nachteile der Kollegialorganisation	88
IV. Gemeinsame Merkmale des Kollegialprinzips	92
1. Gesamtzuständigkeit	92
2. Gleichbehandlung	94
a) Stichtentscheid	95
b) Sonderstellung eines Mitglieds zur Erfüllung administrativer Aufgaben	97
c) Gleichbehandlung bei horizontaler Aufgabenverteilung	98
3. Willensbildung	99
a) Information	99
aa) Sitzung unter Anwesenden	100
bb) Schriftliche Beschlussverfahren	101
b) Quorum	103
c) Majorität	106
4. Das zweiköpfig besetzte Gremium als Kollegialorgan	109
 B. Die Verwirklichung des Kollegialprinzips im Recht des Vorstands der AG	 110
I. Gesamtzuständigkeit und Gesamtverantwortung	110
1. Unterscheidung zwischen Leitung und Geschäftsführung	111
2. Konsequenzen der Differenzierung	114
a) Gesamtzuständigkeit	115
aa) Leitungsaufgaben	115
(1) Planung und Strategie	116
(2) Koordinierung und Steuerung	117
(3) Kontrolle	118
(4) Führungspostenbesetzung	119
(5) Maßnahmen von außerordentlicher Bedeutung	121
(6) Alternativmodell	121
(7) Ungeschriebene Zuständigkeiten der Hauptversammlung	122

bb) Aufgaben der Geschäftsführung im engeren Sinn	123
cc) Ausdrücklich benannte Aufgaben des Vorstands	124
b) Gesamtverantwortung	128
II. Gleichbehandlung	130
III. Willensbildung	133
1. Information	133
a) Ladung und Vorbereitung der Vorstandssitzung	133
b) Sitzung unter Anwesenden	135
c) Schriftliche Beschlussfassung	136
2. Majorität und Quorum	
unter der Wirkung von § 77 I 1 AktG	138
a) Leitungsaufgaben	139
b) Aufgaben der Geschäftsführung im engeren Sinn	139
3. Beschlussfähigkeit des Vorstands	142
a) Quorum	142
b) Beschlussfähigkeit bei unterbesetztem Vorstand	144
4. Stimmabgabe	149
a) Feststellung und Dokumentationspflicht	150
b) Widerruf und Anfechtung	151
c) Stichentscheidungs- und Vetorecht	153
aa) Endgültiges Vetorecht	153
bb) Aufschiebendes Vetorecht	160
cc) Stichentscheidungsrecht	160
(1) Stichentscheid im aus drei und mehr Personen bestehenden Vorstand	161
(2) Stichentscheid im zweigliedrigen Vorstand	162
d) Vertretung und Botenschaft	166
5. Interessenkonflikte	167
a) Rechtsgeschäfte mit dem Vorstandsmitglied und wirtschaftliche Identität	169
b) Rechtsgeschäfte mit einem Dritten	172
c) Vorstandsdoublemandate	172
IV. Zwischenergebnis	175

Zweites Kapitel	
Die Verteilung der Vorstandsaufgaben	177
A. Die Notwendigkeit der Geschäftsverteilung	177
B. Horizontale Geschäftsverteilung	178
I. Mindestzuständigkeit des Vorstands als Kollegialorgan	178
II. Funktions- und Spartenorganisation	179
1. Funktionale Organisation	179
2. Spartenorganisation	180
3. Holding und virtuelle Holding	182
4. Zulässigkeit der Spartenorganisation	184
III. Interaktion zwischen Vorstandsmitgliedern und mit dem Gesamtvorstand	185
1. Grenzen der Geschäftsverteilung	185
2. Interaktion bei der Wahrnehmung der Ressortaufgaben	190
a) Unterrichtung und Einbeziehung der anderen Vorstandsmitglieder	190
b) Konflikte mit anderen Vorstandsmitgliedern	195
aa) Interventionsrecht	196
bb) Widerspruchsrecht	198
c) Eigene Vorlage an den Gesamtvorstand	201
3. Ausschüsse innerhalb des Vorstands	202
a) Sparten- bzw. Funktionsausschüsse	203
b) Lenkungsausschüsse	204
C. Vertikale Geschäftsverteilung	207
I. Zulässigkeit der vertikalen Geschäftsverteilung	207
II. Grenzen der vertikalen Geschäftsverteilung	209
1. Organisationsverantwortung bei vertikaler Geschäftsverteilung	210
2. Spartenorganisation unterhalb der Vorstandsebene	211

3. Delegation des konzernrechtlichen Weisungsrechts	216
III. Gemischt besetzte Gremien und Executive Committees	218
1. Executive Committees in der Praxis	219
2. Friktionen mit der Verfassung der Aktiengesellschaft	222
a) Aufgabenbereich des Executive Committees	223
b) Willensbildung im Executive Committee	225
c) Berichterstattung und Aufsichtsratskontrolle	228
d) Zusammensetzung des Executive Committees	230
e) Der Vorsitzende des Executive Committee als CEO	232
f) Haftung der vorstandsexternen Mitglieder	
gem. § 93 AktG analog	233
Drittes Kapitel	
Die Geschäftsordnung des Vorstands	239
A. Inhalt der Geschäftsordnung	240
I. Typischer Geschäftsordnungsinhalt und -aufbau	240
II. Konflikte zwischen reinen Organisationsregeln und materiell-rechtlichen Bestimmungen	241
1. Konflikt mit dem Anstellungsvertrag	242
2. Konflikt mit der körperschaftlichen Rechtsstellung des Vorstandsmitglieds	243
B. Verfahren zum Erlass der Geschäftsordnung	246
I. Geschäftsordnungskompetenzen	246
1. Satzungsgeber	246
2. Aufsichtsrat	248
3. Vorstand	251
II. Pflicht zum Erlass einer Geschäftsordnung	252
III. Willensbildung	253

IV. Form	257
C. Geltungsdauer der Geschäftsordnung	258
D. Folgen eines Verstoßes gegen die Geschäftsordnung	260
I. Verstoß gegen eine vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung	261
II. Verstoß gegen eine vom Vorstand erlassene Geschäftsordnung	262
Viertes Kapitel	
Besondere Mitglieder des Vorstands	263
A. Der Vorstandsvorsitzende	263
I. Umfang der Sonderrolle	264
1. Vorgaben des Kollegialprinzips	265
a) Veto- und Widerspruchsrecht des Vorstandsvorsitzenden	266
b) Stichtscheidungsrecht des Vorstandsvorsitzenden	268
2. Aufgaben und Befugnisse	269
a) Verfahrensleitende Stellung	269
b) Koordinierung der Vorstandsarbeit	271
c) Interaktion mit dem Aufsichtsrat	273
3. Verantwortung	274
II. Ernennung des Vorstandsvorsitzenden	275
1. Interne und Externe Besetzung	276
2. Mitwirkung eines Personalausschusses	278
3. Ernennung in der mitbestimmten Gesellschaft	280
III. Widerruf der Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden	282
IV. Entwicklung zum CEO-Modell	283

1. Die Stellung eines CEO	283
2. Der Vorstandsvorsitzende als CEO de lege lata	285
3. Der Vorstandsvorsitzende als CEO de lege ferenda	287
B. Der Vorstandssprecher	291
I. Stellung des Vorstandssprechers	291
II. Ernennung und Widerruf	293
C. Stellvertretende Vorstandsmitglieder	294
D. Der Arbeitsdirektor	295
I. Bestellung und Abberufung des Arbeitsdirektors	296
II. Aufgabenbereich des Arbeitsdirektors	298
III. Stellung gegenüber den anderen Vorstandsmitgliedern	299
1. Diskriminierungsverbot	300
a) Veto- und Widerspruchsrecht	301
b) Stichentscheidungsrecht	302
2. Arbeitsdirektor in der Spartenorganisation	305
Fünftes Kapitel	
Die Leitungs- und Geschäftsführungsorgane	
in der SE deutscher Ausgestaltung	307
A. Einführung der SE in Europa	307
B. Organisationsmodelle in der SE-VO	310
I. Dualistisches System	310

II. Monistisches System	311
III. Systemunabhängige Vorschriften	312
C. Ausgestaltung der Organisationsmodelle in der deutschen SE	313
I. Dualistische SE	315
II. Monistische SE	317
1. Aufgabenverteilung an Verwaltungsrat und geschäftsführende Direktoren	320
2. Verhältnis zwischen Verwaltungsrat und geschäftsführenden Direktoren	322
3. Verwaltungsrat als Kollegialorgan	324
a) Gesamtzuständigkeit und Gleichbehandlung	325
b) Willensbildung	326
4. Geschäftsführende Direktoren als Kollegialorgan	328
a) Organisationsautonomie hinsichtlich des Kollegialprinzips	328
b) Geschäftsführender Direktor als Arbeitsdirektor	330
aa) Gemeinschaftsrechtswidrigkeit des § 38 II SEBG	331
bb) Rechtsfolgen der Gemeinschaftsrechtswidrigkeit	334
 Sechstes Kapitel	
Haftungsfolgen fehlerhafter Vorstandsorganisation und die Business Judgment Rule	339
 A. Der Haftungstatbestand des § 93 AktG bzw. § 93 AktG i. V. m. § 116 AktG	339
I. Haftung für fehlerhafte Organisationsentscheidungen	339
1. Objektive Pflichtverletzungen des Aufsichtsrats	340
2. Objektive Pflichtverletzungen des Vorstands	342

3. Safe Harbor durch die Business Judgment Rule in der Form des § 93 I 2 AktG	343
a) Die Rezeption der Business Judgment Rule	344
b) Tatbestandsmerkmale des § 93 I 2 AktG	346
c) Anwendung auf fehlerhafte Organisationsentscheidungen	348
aa) Organisationsgestaltung als unternehmerische Entscheidung	349
bb) Überwachung bzw. Kontrolle als unternehmerische Entscheidung	353
4. Kausal- und Zurechnungszusammenhang	354
 II. Haftung für bei rechtswidriger Vorstandsorganisation getroffene Maßnahmen	358
1. Unternehmerische Entscheidung	358
2. Auf der Grundlage angemessener Information	359
 B. Haftung der Minderheit für Mehrheitsbeschlüsse	361
 Zusammenfassung	363
 Literaturverzeichnis	369
 Stichwortregister	397